

Niederschrift über die **26. Sitzung des Ortsbeirates Schneidhain** am **02.09.2024** im **Dorfgemeinschaftshaus Schneidhain, Am Hohlberg**

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:20 Uhr

Verteiler:

Ortsbeiratsmitglieder
Stadtverordnete aus dem Stadtteil
Magistratsmitglieder
Stadtverordnetenvorsteher und
-stellvertreter
Fraktionsvorsitzende
Ausschussvorsitzende

INHALTSVERZEICHNIS

Tagesordnung - öffentlich	3
<u>1. Tagesordnungspunkt</u>	
Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung vom 01.07.2024	3
<u>2. Tagesordnungspunkt</u>	
Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen	3
2.1 Bauangelegenheiten Schneidhain im Magistrat 18.06. bis 19.08.2024	3
2.2 Parkplätze Wiesbadener Straße	3
2.3 Änderung Parkplatzgenehmigung in der Straße "Im Hainchen"	4
2.4 Photovoltaik-Anlage auf der Heinrich-Dorn-Halle	4
2.5 Wanderparkplatz	4
<u>3. Tagesordnungspunkt</u>	
Fragen der Bürger	4
<u>4. Tagesordnungspunkt</u>	
Anträge	6
4.1 Antrag der Klimaliste im Ortsbeirat Verkehrsberuhigung "Am Wäldchen / Am Wickenstück"	6
4.2 Antrag der Klimaliste im Ortsbeirat Treppenlift zur Toilette im Dorfgemeinschaftshaus	6
<u>5. Tagesordnungspunkt</u>	
Anfragen	7
<u>6. Tagesordnungspunkt</u>	
Sonstiges	7

Anwesend

Mitglieder des Ortsbeirates:

Cleef, Ralf von
Gottschalk, Wolfgang
Hahl, Julia
Jacobowsky, Cordula
Lampe, Uwe
Rosenkranz-Doser, Anna-Livia
Schulz-Schomburgk, Gilbert

Magistratsmitglieder:

Bürgermeisterin Schenk-Motzko, Beatrice
Stadtrat Meyer, Norbert

Stadtverordnete:

Ebeling, Evelina
Peveling, Patricia
Völker-Holland, Peter

Von der Verwaltung:

Engel, Sabine (Schriftführerin)
Herr Löber FB III

Nicht anwesend

Mitglieder des Ortsbeirates:

Bokr, Dr. Jürgen (entschuldigt)
Pfeil, Dr. Michael (entschuldigt)

Ortsvorsteher Gottschalk begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Sitzung ist öffentlich, der Ortsbeirat ist Beschlussfähig.
Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

Tagesordnung - öffentlich

1. Tagesordnungspunkt

Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung vom 01.07.2024

Einwände gegen die Niederschrift gibt es keine.
Die Niederschrift ist somit genehmigt.

2. Tagesordnungspunkt

Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

2.1 Bauangelegenheiten Schneidhain im Magistrat 18.06. bis 19.08.2024

Bürgermeisterin Schenk-Motzko teilt mit, dass in dem genannten Zeitraum über insgesamt 6 Anträge entschieden wurde.

2.2 Parkplätze Wiesbadener Straße

In der Wiesbadener Straße, OT Schneidhain, wurden sieben Parkplätze und zwei Bushaltestellen nach aktueller Rechtslage neu markiert. Die Planung erfolgte durch ein Planungsbüro und auf der Grundlage der Richtlinien für die Markierungen von Straßen (RMS).

Danach ist für die Markierung von Haltestellen die Länge eines Linienomnibusses, also 12 Meter, zuzüglich 20 Meter vorgesehen. Dies entspricht der Ausführung im Markierungs- und Beschilderungsplan.

Das Planungsbüro hielt sich mit dem Entwurf zudem an unsere Anforderung, wonach die Haltestellenbeschilderung versetzt werden sollte, um zukünftig alle Einfahrten freizuhalten. In der Vergangenheit war dies insbesondere bei der Hausnummer 197 und zwischen 192/194 problematisch.

Mit den neuen Markierungen sind nun sämtliche Einfahrten jederzeit frei zugänglich, da die Linienbusse parallel zu den Häusern 194 und 195 halten. Die tatsächliche Haltefläche ist im Plan gelb gekennzeichnet.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Markierung noch keine endgültige Lösung ist, da für diese Haltestellen noch ein barrierefreier Ausbau ansteht, der eine längere Haltefläche erfordert, die am jetzigen Standort nicht realisierbar ist. Die genaue Planung erfolgt durch den Fachbereich IV, Straßenbau.

2.3 Änderung Parkplatzgenehmigung in der Straße "Im Hainchen"

Bürgermeisterin Schenk-Motzko teilt mit, dass es richtig ist, dass in der Straße „Im Hainchen“ ehemals Verkehrszeichen (VZ) 315-52 und 315-53 (Gehwegparken- Mitte und Ende) aufgestellt waren.

- Es lag keine verkehrsbehördliche Anordnung für die Aufstellung dieser Verkehrszeichen vor
- Ein Anfang des Parkbereiches war nicht ausgewiesen, die Beschilderung war fehlerhaft
- Der in der Straße befindliche Gehweg ist in Beschaffenheit und Breite nicht für das Gehwegparken geeignet

Eine Neuausweisung des Gehwegparkens ist aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht möglich (Voraussetzung dafür wäre, dass eine ausreichende Restgehwegbreite – min.1,50 m – verbleibt). Dennoch wurde das Gehwegparken in dem Bereich – trotz Beschwerden aus dem Kreis der Anwohner – zunächst stillschweigend geduldet. Spätestens seit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes (BVerwG 3 C 5.23) vom 06.06.2024 ist eine solche stillschweigende Duldung aber nicht mehr möglich. Nach diesem Urteil haben Anwohner einen Anspruch auf eine ermessensfehlerfreie Entscheidung über das Einschreiten gegen das verbotswidrige Gehwegparken. Da in der Straße „Im Hainchen“ aufgrund der baulichen Gegebenheiten eine Anordnung des Gehwegparkens nicht möglich ist und der Gehweg ohne eine solche Anordnung nicht als Parkfläche genutzt werden darf (vgl. § 12 Abs. 4 und 4a StVO), würde eine Nutzung des Gehweges als Parkfläche ein solches verbotswidriges Gehwegparken darstellen. Zumindest ein Teil der Anwohner hat auch deutlich gemacht, dass sie ein Einschreiten gegen das verbotswidrige Gehwegparken wünschen.

Die Verwaltung ist an Recht und Gesetz gebunden. Insofern ist die Anordnung des Gehwegparkens in der Straße „Im Hainchen“ oder dessen stillschweigende Duldung nicht möglich.

2.4 Photovoltaik-Anlage auf der Heinrich-Dorn-Halle

Bürgermeisterin Schenk-Motzko teilt mit, dass sich dieser Vorgang noch in der Prüfung befindet. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden diese im Ortsbeirat mitgeteilt.

2.5 Wanderparkplatz

Frau Schenk-Motzko erklärt, dass dort sicher noch Mülleimer aufgestellt werden können. Frau Jacobowsky bittet darum, den Bauschutt, der sich am Hang noch befindet, abzufahren.

3. Tagesordnungspunkt Fragen der Bürger

Ortsvorsteher Gottschalk begrüßt die ca. 50 Gäste und erklärt diesen das Prozedere des Rederechts. Herr Gottschalk erklärt, dass der Ortsbeirat in dem Presseartikel der KW in ein schlechtes Licht gerückt wurde.

Das Thema Wiesbadener Straße wurde im Jahr 2017 erstmals aufgegriffen. Ansinnen des Ortsbeirates war und ist es, die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft zu sichern. Hier sind Kinder, alte Menschen mit Rollatoren und behinderte Menschen sowie Mütter mit Kinderwagen gemeint.

Leider hatte und hat der Ortsbeirat keinen Einfluss auf das Geschehen in der Wiesbadener Straße und ist fassungslos über die Situation. Normalerweise sind bei Begehungen der Ortsvorsteher oder der Stellvertreter dabei, diesmal nicht. Der Ortsbeirat kann nur Wünsche äußern. Ortsvorsteher Gottschalk bietet der Verwaltung nochmals an, bei bestehenden Fragen den Ortsbeirat zu involvieren.

Bürgermeisterin Schenk-Motzko findet die derzeitige Situation schwierig. Der Ortsbeirat sollte Einfluss haben dürfen, sogar müssen. Leider handelt es sich hier um eine Bundesstraße, da ist die Situation wieder anders.

Um 20.25 Uhr stellt Herr Gottschalk die Öffentlichkeit her.

Ein Anwohner aus dem Kohlweg schildert sein Anliegen. Vor mehreren Jahren befanden sich im Baugebiet Kohlweg II mehrere Bodenschwellen zur Verkehrsberuhigung. Mittlerweile ist nur noch eine übrig. Es gab viele Schilder, mittlerweile sind einige verschwunden oder so zugewachsen, dass man nichts mehr erkennen kann. Somit halten sich die Autos auch an keine Regeln. Im Jahr 2022 wurden „Im Wäldchen“ Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, besser wäre es, diese Am Wickenstück durchzuführen. Dort ist

Ein weiterer Anwohner vom Wäldchen gibt zu bedenken, dass dort sehr viele Kinder im Alter zwischen 0-10 Jahren wohnen. Auch er findet eine Geschwindigkeitserhöhung auf 30 km/h untragbar. Er hofft, dass nicht in einer „Nacht- und Nebelaktion“ wie in der Wiesbadener Straße gehandelt wird.

Frau Bürgermeisterin Schenk-Motzko möchte zu diesem Thema eine Bürgerversammlung durchführen und danach noch eine Bürgerbefragung der Anwohner Am Wickenstück, Erlenweg, Kohlweg und Am Wäldchen.

Eine Anwohnerin der Wiesbadener Straße würde sich Tempo 30 km/h in der Wiesbadener Straße wünschen. Jetzt, wo noch mehr Platz auf der Fahrbahn ist, rasen die Autos noch schneller durch. Sie gibt zu bedenken, dass auch dort Kinder wohnen. Bei ihrem Nachbar fahren LKW's regelmäßig das überstehende Dach ab, deswegen hat er dort ein Hütchen aufgestellt. **Frau Schenk-Motzko wird prüfen lassen, ob dort ein Poller aus Stahl angebracht werden kann.**

Ein weiterer Anwohner erklärt, die Bushaltestelle bei Haus Nr. 192 ist nun so lang, so etwas gibt es nirgendwo anders. Da er dort sein Firmenlager hat bittet er, dass das Ordnungsamt ihn nicht zum Be- und Entladen aufschreibt. Den derzeitig aufgestellten Blitzer bei der Fa. Seeger hält er für einen schlechten Standort.

Eine weitere Anwohnerin der Wiesbadener Straße hält 7 Parkplätze für viel zu wenig. Ein Parkplatz wurde auf dem Notzebrastreifen angebracht. Außerdem steht dort ein Haus, an welchem seit über 3 Jahren gebaut wird. Seit dieser Zeit ist dort der Bürgersteig nicht nutzbar. Sie möchte wissen, ob dies rechtens ist.

Eine weitere Frage war, warum vor dem weißen Zebrastreifen 50 km/h gefahren werden darf? **Frau Schenk-Motzko sichert hier eine schnelle Prüfung zu.**

Ein großes Ärgernis der Anwohner ist, dass die Markierungen in der Ferienzeit stattfanden. Viele Anwohner waren im Urlaub und hatten keine Möglichkeit, z.B. Autos wegzufahren.

Eine Anwohnerin erklärt, dass grade nachts zurzeit in der Wiesbadener Straße gerast wird. Sie selbst hat durch die Baustelle bei Haus Nr. 233 keine Sicht auf die Straße, sodass es immer ein Glücksspiel ist dort rauszufahren. Sie fragt an, ob ein Blitzer bei Haus Nr. 219 aufgestellt werden kann. Außerdem weist auch sie darauf hin, dass der Bürgersteig bei Haus

Nr. 233 seit 3 Jahren blockiert ist. Auch fallen dort die Bauzäune ständig um und werden durch die Polizei wiederaufgerichtet. Hier fordert sie Konsequenzen.

Einen Anwohner der Wiesbadener Straße stört das „Verantwortungs Ping Pong“. Einer schiebt dem anderen die Verantwortung zu. Was ist mit dem Einsatz von mobilen Blitzern? Die Anwohner würden auch ihre Einfahrten und Höfe zur Verfügung stellen. (Eine entsprechende Liste wird Herr Ernst an Herrn Löber weiterleiten).

Ortsvorsteher Gottschalk spricht Herrn Löber direkt an und fordert endlich mal Konsequenzen für die Raser, hauptsächlich in der Wiesbadener Straße.

Eine Anwohnerin des „Wäldchens“ erklärt, dass Geschwindigkeitsmessungen in den Sommerferien stattfinden. Sie bittet um Messungen außerhalb der Ferien und das Fahrzeug sollte nicht sichtbar positioniert werden. Vor geraumer Zeit wurden Verbesserungsvorschläge mit Herrn Müller und auch mit Frau Hengen besprochen, leider wurde diesbezüglich nichts unternommen.

Ein Schneidhainer Bürger weist nochmals auf den Bahnlärm hin. Er fragt nach dem derzeitigen Stand.

Frau Schenk-Motzko erklärt hierzu, dass mit den Bürgermeistern Herrn Kündiger und Frau Söllner ein Treffen mit der HLB stattfand. Dort wurde nochmals auf den Lärm hingewiesen, leider ist nichts zu machen. Allerdings muss politisch darüber gesprochen werden, Bahnübergänge zu schließen. Dann gäbe es zumindest weniger Lärm durch Hupen.

Eine Bürgerin fragt an, wann der Sonnenschirm vom Spielplatz in den Kindergarten versetzt wird und wann das Sonnensegel installiert wird.

Letztendlich wird über die Raserei an und um die Schule hingewiesen. Wenn die Eltern die Kinder bringen, wird noch langsam gefahren. Sobald die Kinder abgeliefert wurden, wird gerast. Hier sollten verstärkt Kontrollen erfolgen und zwar während der Bring- und Abholzeit. Was ist mit der Kiss & Go Zone? Wann wird diese eingerichtet?

Nach dieser Meldung wird um 21.40 Uhr die Öffentlichkeit zurückgenommen.

4. Tagesordnungspunkt

Anträge

4.1 Antrag der Klimaliste im Ortsbeirat Verkehrsberuhigung "Am Wäldchen / Am Wickenstück"

Ortsvorsteher Gottschalk bittet Frau Jacobowsky diesen Antrag zurückzuziehen, da zunächst eine Bürgerversammlung und eine Bürgerbefragung stattfinden soll.

Frau Jacobowsky möchte den Antrag bis nach der Bürgerversammlung zurückstellen.

4.2 Antrag der Klimaliste im Ortsbeirat Treppenlift zur Toilette im Dorfgemeinschaftshaus

Nach kurzer Diskussion im Ortsbeirat wird der Antrag der Klimaliste wie folgt geändert:

Es wird darum gebeten zu prüfen wie die Barrierefreiheit im Dorfgemeinschaftshaus hergestellt werden kann.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

5. Tagesordnungspunkt
Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Anfragen vor.

6. Tagesordnungspunkt
Sonstiges

Frau Peveling weist darauf hin, dass man sich bis zum 4.9.2024 an der Nahverkehrsplanung des Hochtaunuskreises online beteiligen kann.

Weitere Tagesordnungspunkte gab es nicht zu behandeln.

Ortsvorsteher Gottschalk schließt die Sitzung um 22.15 Uhr.

Wolfgang Gottschalk
Ortsvorsteher

Sabine Engel
Schriftführerin

Anlage

- zu TOP 2.2

Fachbereich III

Fachdienst 32 – He

Mitteilung an den Ortsbeirat Schneidhain

Markierung von Parkplätzen auf der Wiesbadener Straße

In der Wiesbadener Straße, OT Schneidhain, wurden sieben Parkplätze und zwei Bushaltestellen nach aktueller Rechtslage neu markiert. Die Planung erfolgte durch ein Planungsbüro und auf Grundlage der Richtlinien für die Markierung von Straßen (RMS).

Danach ist für die Markierung von Haltestellen die Länge eines Linienomnibusses, also 12 m, zuzüglich 20 m vorgesehen. Dies entspricht der Ausführung im Markierungs- und Beschilderungsplan.

Das Planungsbüro hielt sich mit dem Entwurf zudem an unsere Anforderung, wonach die Haltestellenbeschilderung versetzt werden sollte, um zukünftig alle Einfahrten freizuhalten. In der Vergangenheit war dies insbesondere bei der Hausnummer 197 und zwischen 192/194 problematisch.

Mit den neuen Markierungen sind nun sämtliche Einfahrten jederzeit frei zugänglich, da die Linienbusse parallel zu den Häusern 194 und 195 halten. Die tatsächliche Haltefläche ist im Plan gelb gekennzeichnet.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Markierung noch keine endgültige Lösung ist, da für diese Haltestellen noch ein barrierefreier Ausbau ansteht, der eine längere Haltefläche erfordert, die am jetzigen Standort nicht realisierbar ist. Die genaue Planung erfolgt durch den Fachbereich IV, Straßenbau.

Königstein im Taunus, 21.08.2024



Katja Hengen
Leiterin Fachbereich III



